



Katarina Jensen

Vita

Ich wurde am 6. Februar 1944 in Leisnig, Sachsen, geboren. Mutter und Vater, beide Ärzte, haben sich 1945 nach einer gefährlichen, dramatischen und mutigen Flucht in Altena/Westfalen niedergelassen. Sie haben sich stets für die Schönen Künste interessiert und uns Kindern Kunst und Kultur nahegebracht. Wir besuchten regelmäßig Kunstausstellungen, Konzerte und Theateraufführungen. Zu Hause spielte mein Vater Klavier und Schlagzeug. Ich bekam Klavier- und Cello-Unterricht. Meine Mutter achtete stets auf die passenden Farbkombinationen und -kompositionen der Kleidung, was für mich bis heute wegweisend für meine künstlerische Tätigkeit ist. Meiner Kunst stand sie seit jeher positiv und wohlwollend gegenüber und förderte mich. Allen Musen zugewandt, hatte ich eine kultivierte Kindheit.

Nach dem Abitur 1963 ging ich zum Studium nach Hamburg.

1970 schloss ich mein Studium der Soziologie, Philosophie und Politik mit dem Magister Artium ab.

1972 zog ich nach Köln, wo wir eine Wohngemeinschaft gründeten. Ich stieg in die Frauenbewegung ein und wir gründeten das Frauenzentrum Ehrenfeld e.V.

1976 beschloss unsere Wohngemeinschaft, das faszinierende Kommune-Modell "Friedrichshof" (Burgenland, Österreich) zu besuchen.

Ende 1976 zog ich in die Kommune ein. Es begann für mich eine intensive Persönlichkeitsbildung und ein praktisches Kunststudium. Ein unermüdlicher Lernprozess!

1987 wurde meine Tochter Olympia geboren und 1998 mein Sohn Eddie.



Im Sommer 1996 zog ich mit einem Freundeskreis von fünfundzwanzig Personen an die Algarve/Portugal um. Ich malte die inspirierende Landschaft der Algarve mit Ölkreide und Acryl.

1998 erkrankte ich an Brustkrebs. Das nachbehandelnde Hormon zerstörte meine Macula (Netzhaut). Ich konnte vielen meiner gewohnten Beschäftigungen nicht mehr nachgehen.

Für mich ein biografischer Nullpunkt! Allem zum Trotz fand ich plötzlich meinen eigenen Weg und beschloss einen Neuanfang! Alles, was mir obsolet erschien, wie alte Zeitungen und Zeichnungen, unpassende Kleidung oder alte Klamotten, wurden zerrissen und zerschnitten.

Wegwerfen tat mir leid!

Ich erfand die Piselotte.

Seit 2007 lebe und arbeite ich in Hamburg als Künstlerin in einer Atelieregemeinschaft an der Bunthäuser Spitze und bin Mitglied im Künstlerhaus Georgswerder.

Arbeiten

Katarina Jensen ist weit gereist, räumlich aber vor allem geistig. Die Jahre an der Südküste Portugals haben die Hamburgerin in die Ferne schauen lassen. Vor allem das Wirken in der Kommune Otto Mühl hat ihren geistigen und künstlerischen Horizont erweitert. Diese Reise hat sie seit geraumer Zeit fortgesetzt, ins Seelenleben unserer Zeit. Verwoben, genäht und collagiert bilden sich aus der von ihr verwendeten, abgelegten Kleidung, den Piselotten, Körper heraus, Körper, die der Wiedererkennbarkeit nach „nackt“ sind. Kleidung, die verhüllt, gerät zu ihrem Gegenteil, sie entblößt und lässt zugleich ihre Spuren zurück.

Das motivisch Exaltierte, die entgleisenden Gesichtszüge, die verzerrenden Masken sowie die in Lustekstase verzückten Körper sind aus Lineamenten geformt, die alles dionysische, die alles Extrovertierte in der von Katarina Jensen erfundenen und aus der Not eines nachlassenden Augenlichts resultierenden Piselotten-Malerei einbinden. Aufgrund der Augenkrankheit wird auf mikroskopische Detailsucht verzichtet, was dem Wechselspiel von Farbflächen, Strich und Linien ein eigenes Energiefeld beschert. Zu Kontrasten zusammenführt, verwandeln diese kunstvoll auf den Bildgrund verlegten Bindungen die Dynamik der Gesten in Ausdrucksgebärden mit Pathoskraft.

Textauszüge: Martin Deppner, Körper-Bild-Farbe, 2017





sie

Jahr:
2001

Technik:
Dadaistische Zerreißcollage

Maße:
70 x 50

sie und er

Jahr:
2001

Technik:
Zerreißcollage

Maße:
50 x 70





er weiss

Jahr:
2001

Technik:
Schnurwerk | Textil auf Karton

Maße:
100 x 140

Bild auf Deckblatt:

sie weiss, 2001, Schnurwerk | Textil auf Karton, 100 x 140

Katarina Jensen offeriert mit ihren Körper-Bild gewordenen schrundigen Falten und unregelmäßigen Einbettungen Verletzungen, die diese aber nicht vordergründig demonstrieren. Sie bietet sozusagen einen Ausweg aus den Verletzungen an, in dem sie zurückschauen lässt. - Denn Katarina Jensen lässt in ihren ornamental eingebetteten Verschlingungen die alten Mythen um die Sinnenreize des Körpers wiederaufleben, wie sie aus ägyptischer, indischer und griechische Antike überliefert sind, gewandelt zu Spielen mit den Materialien des Bildes, den Farben auf Leinwänden und Kartons. Dort, wo die Farbverläufe aus abgelegter Kleidung und bunten Stoffen des textilen Abfalls geformt sind, treten die Umrisse und Gliedmaßen der erotisierten Leiber plastisch hervor. Hier vor allem begegnen

sich die archaischen Kulte um die Fruchtbarkeit sexueller Praktiken – wie dem Zeigen von Vulva und Phallus – mit den Stilmitteln der modernen Kunst. Zugleich überlagern sich diese Eruptionen aus Leibern und Farben mit Bildern jener sexueller Schau- und Sehlust, wie sie heute in allen Medien präsent sind. Diesen begegnet Katarina Jensen mit den Mitteln der Kunst und des weiblichen Blicks.



Fantasie

Jahr:
2017

Technik:
Schnurwerk | Textil auf Leinwand „Piselotte“

Maße:
120 x 80



Udo Lindenberg

Jahr:
2019

Technik:
Schnurwerk | Textil auf Dpafit „Piselotte“

Maße:
100 x 140



Idol

Jahr:
2018

Technik:
Schnurwerk | Textil auf Dpaft „Piselotte“

Maße:
100 x 140

Kunst ins Leben

Das Piselotten-Label

Zum Zeitvertreib stricke ich aus großen Stoffen - wie abgelegter Bettwäsche, ausrangierten Vorhängen in Endlosbänder geschnitten und zu Knäueln aufgewickelt - Jacken, Hoodies, Softbags, Mützen, Schals, Stirnbänder.





Katarina Jensen

Schönenfelder Str. 33
21109 Hamburg

Telefon. 0157 36264377

E-Mail. katarina.jensen.piselotten@gmail.com

Instagram. [katarina.jensen.piselotten](https://www.instagram.com/katarina.jensen.piselotten)

Facebook. [katarina.jensen.16](https://www.facebook.com/katarina.jensen.16)

Youtube. [Katarina Jensen](https://www.youtube.com/KatarinaJensen)

Gestaltung

Kerstin Selle

www.werkeundformen.de

info@werkeundformen.de

Instagram. [werkeundformen](https://www.instagram.com/werkeundformen)